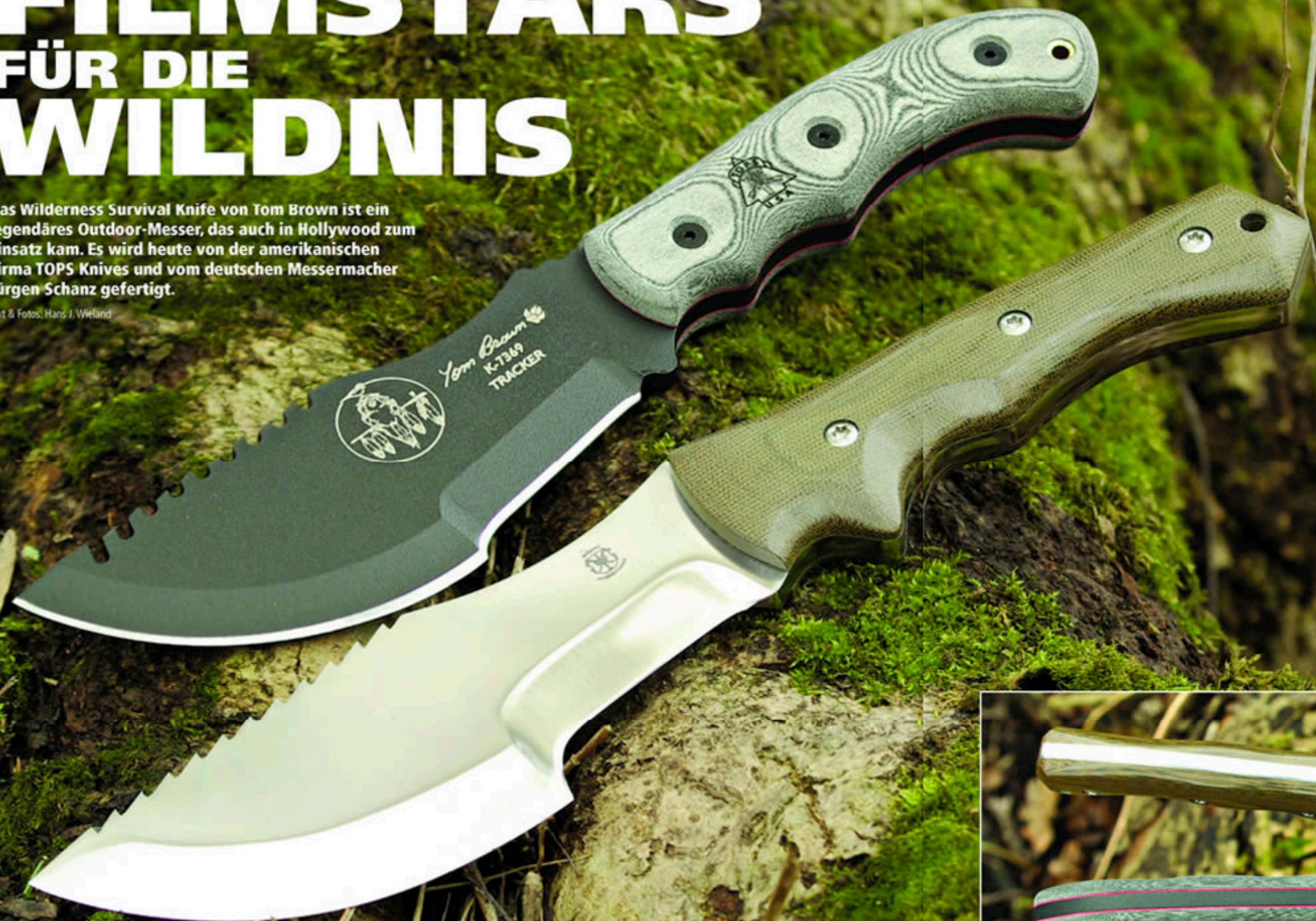


FILMSTARS FÜR DIE WILDNIS

Das Wilderness Survival Knife von Tom Brown ist ein legendäres Outdoor-Messer, das auch in Hollywood zum Einsatz kam. Es wird heute von der amerikanischen Firma TOPS Knives und vom deutschen Messermacher Jürgen Schanz gefertigt.

Text & Fotos: Hans J. Wefland



Ungleiche Zwillinge: Das Schanz-Messer (oben) ist etwas länger, der Griff ist dicker. Dafür besitzt das TOPS eine geriffelte Daumenrampe.

➤ Es begann mit einem Zeitungs-Interview Ende der 70er Jahre. Der amerikanische Fährten-sucher und Survivalspezialist Tom Brown wurde unter anderem gefragt, welches das perfekte Outdoor-Messer sei. Seine Antwort ist heute Legende: Er meinte, dieses Messer gebe es nicht – weil er es noch nicht entworfen habe.

Danach war Brown gefordert, seinen Worten Taten folgen zu lassen. Er machte sich also ans Werk und entwickelte in siebenjähriger Arbeit sein Wilderness Survival Knife. Dabei hatte er Unterstützung von Messermacher Ed Lombi, der die verschiedenen Prototypen baute und auch danach eine handgemachte Serie auflegte, die einige Jahre lang angeboten wurde.

Tom Brown ist ohne Frage eine Kapazität, wenn es ums Überleben in der Natur geht. Er lernte sein Handwerk elf Jahre lang beim Apache-Indianer Stalking Wolf und machte sich danach einen Namen als Fährten-sucher. Er spürte zahlreiche vermisste Jäger und Bergsteiger auf und half der Polizei bei der Suche nach flüchtigen Verbrechern. 1978 eröffnete er in Asbury, New Jersey, die Tracker School, die heute die größte Outdoor-Trainingseinrichtung

der Welt ist und pro Jahr über 1500 Lehrgangsteilnehmer ausbildet. Tom Brown hat bislang 16 Bücher über die Fährten-suche und das Überleben in und mit der Natur geschrieben.

Über 20 Jahre nach der ersten Idee wurde aus dem Tom-Brown-Messer eine Hollywood-Requisite.

Zurück zu seinem Messer: Nachdem sich Ed Lombi ins Private zurückgezogen hatte, übernahm Dave Beck für fast zehn Jahre die Fertigung des Tom-Brown-Messers, dann war das Modell vorübergehend nicht mehr zu haben.

Das änderte sich, als Tom Brown im Jahr 2001 als Berater für den Hollywood-Film „The Hunted“ (in Deutschland als „Die Stunde des Jägers“ im Kino) verpflichtet wurde. Sein Wilderness Survival Knife kam auf diese Weise zu späten Ehren und wurde Filmstar. Das Exemplar, das im Film neben den Schauspielern Tommy Lee Jones und Benicio Del Toro zu sehen ist, wurde von Chip McConnell gebaut. Parallel dazu lief die Serienfertigung bei der Firma TOPS Knives an, die das Messer als „Tracker Knife“ anbietet. Vor kurzem hat nun auch



Trapper-Style: Das WSK wird horizontal am Gürtel getragen. Je nach Montagerichtung ist diese Trageweise auch für Linkshänder geeignet.

der deutsche Messermacher Jürgen Schanz das Brown-Messer unter dem ursprünglichen Namen Wilderness Survival Knife ins Programm genommen.

Jürgen Schanz nennt das WSK scherzhaft auch „Wilder Schanz-Klopfer“. Damit ist die Optik recht gut beschrieben: Das Brown-Messer ist ein wuchtiges Trumm von Messer mit einer extrem breiten Klinge. In dieser Klinge steckt der Großteil von Browns Entwicklungsarbeit. Mit ihrer zweigeteilten Schneide ist sie ein Vorläufer der heute sehr modernen Hybridklingen. Der vordere Teil, der stark gerundet ist und einen großen Bogen bis zur Spitze auf Rückenhöhe beschreibt, eignet sich zum Hacken. Schaben und natürlich auch zum Schneiden.

Die WSK-Varianten von TOPS und Jürgen Schanz sind auf den ersten Blick sehr ähnlich, doch bei näherer Betrachtung zeigen sich gravierende Unterschiede. Zunächst ist das Schanz-Messer etwas größer: Es überragt das TOPS Tracker Knife um etwa eineinhalb Zentimeter (was bei rund 30 Zentimeter Gesamtlänge nicht ins Gewicht fällt). Die Schanz-Klinge ist auch wenige Millimeter breiter. Beide Klingen sind kräftige sechs Millimeter stark. Auffallend ist, dass der hintere Schneidbereich beim Schanz-Exemplar erheblich weiter eingezogen ist als beim TOPS-Messer.

Damit nicht genug: Auch beim Anschliff der Schneiden gehen beide Hersteller unterschiedliche Wege. TOPS versieht die vordere, runde Schneide mit einem leichten Hohl-

schliff, die hintere bekommt einen Hohlchliff. Das macht wesentlich mehr Sinn, wenn man die Anwendung des Messers und der verschiedenen Schneiden betrachtet. Zum Hacken ist eine ballige Schneide besser geeignet, weil sie sich nicht verkeilt und außerdem stabiler ist. Für feine Schäl- und Hobelarbeiten ist ein scharfer Hohlchliff von Vorteil.

Sehr unterschiedlich präsentieren sich auch die Rückensägen beider Messer: Das TOPS Tracker Knife besitzt die gleiche Säge wie das Original-Brown-Messer. Dabei handelt es sich um eine einzelne Reihe von Zähnen, die abwechselnd einseitig abgeschragt sind. Richtig sägen kann man damit nicht, eher schaben oder raspeln. Jürgen Schanz arbeitet dagegen eine sehr effiziente Säge mit einer Dreifachreihe sehr scharfer und spitzer Zähne ein. Sie ist auch etwa einen Zentimeter länger als der Sägebereich bei TOPS.

Dafür bietet das amerikanische Tracker einen „Wire Breaker“. Als Drahtbrecher fungiert die erste Vertiefung der Rückensäge, die tiefer als die übrigen ausgeführt wurde. Wenn man einen Weidezaundraht in diese Kerbe legt und das Messer ein paarmal kräftig nach rechts und links biegt, ist der Draht ab-

gesehen von den Unterschieden sind beide Klingen einwandfrei geschliffen und scharf abgezogen, wobei das Schanz-Messer in der serienmäßigen Schärfe ein

näherer Bereich der Schneide ist nach oben versetzt und formt ein flaches U. Damit ist er vor allem zum Abschälen von Ästen, zum Spalten von Holz und zum Hobeln gedacht. Am Übergang zwischen beiden Bereichen entsteht ein scharf geschliffener Haken, der als Reißhaken beim Öffnen eines Fells oder zum Abrunden von Kanthölzern zu gebrauchen ist.

Die hintere Schneide mit einem leichten Hohlchliff, der hintere Teil ist flach geschliffen. Jürgen Schanz formt

ein



Variabel: Die beiden Klammern an der Kydex-Scheide des TOPS-Modells lassen sich stufenlos verdrehen und an jede Trageweise anpassen.



Scharfe Zähne: Die dreireihige Säge des Schanz-Messers beißt sich kraftvoll ins Holz. Sie arbeitet nur in Zugrichtung.

kleines Stück weiter vorn liegt. Eine ganz unterschiedliche Philosophie zeigt sich bei den verwendeten Klingenstählen: TOPS fertigt das Tracker Knife aus einem 1095er Kohlenstoffstahl – eine klassische Wahl für ein Outdoor-Messer. Außer einem relativ hohen Anteil von Kohlenstoff (rund 1,0 Prozent) enthält dieser nicht rostfreie Stahl praktisch keine Legierungsbestandteile.

Jürgen Schanz greift dagegen zu rostträgem D2, der mit 1,4 bis 1,5 Prozent Kohlenstoff, rund zwölf Prozent Chrom und Anteilen von Vanadium und Molybdän ein sehr hoch legierter Werkzeugstahl ist. Der Chromanteil liegt zwar knapp unter der Grenze für „rostfreie“ Stähle, sorgt aber für einen brauchbaren Korrosionsschutz. Dafür ist beim TOPS eine schwarze Epoxydharz-Beschichtung verantwortlich.

Weniger überzeugend: Die abgeschragten Einzelzähne am TOPS Tracker Knife raspeln eher. Bei dickeren Ästen ist das mühsam.



Die Vorteile von 1095 liegen in der feinen Gefügestruktur, der hohen Elastizität und leichten Nachschärfbarkeit – alles gute Voraussetzungen für ein Outdoor-Messer, das hohe mechanische Belastungen aushalten und mit einfachen Mitteln wieder geschärft werden können

Beim Schanz-Modell hat man die Wahl aus verschiedenen Stahlsorten und Griffmaterialien.

muss. D2 hat dagegen eine gröbere Struktur mit größeren Karbiden (sehr harten Kohlenstoffverbindungen), dafür aber eine überlegende Schmitzhaltigkeit und zudem den Vorteil der geringeren Rostanfälligkeit. Beide Stahlsorten sind – richtige Wärmebehandlung vorausgesetzt – für ein Messer wie das WSK geeignet. Den Ausschlag für den einen oder den anderen Stahl

gibt eher der persönliche Geschmack des Anwenders.

Jürgen Schanz bietet als Alternative zu D2 auch einen 1.2552 an, einen nicht rostfreien Werkzeugstahl mit 0,8 Prozent Kohlenstoff, nur 1,1 Prozent Chrom und knapp zwei Prozent Wolfram, der ein sehr feines Gefüge und gute mechanische Eigenschaften aufweist. Zudem gibt es eine Version in SB1-Stahl. Diese Abkürzung steht für Schanz-Behnke Nr.1 und beschreibt einen rostfreien Stahl mit einem 0,7-prozentigen Niob-Anteil (Werkstoffnummer 1.4153.03), der für ein besonders feines Gefüge sorgt.

Seit neuestem bietet der Messermacher aus dem badischen Stutensee auch eine schwarze Gunkote-Beschichtung an. Außerdem kann der Kunde zwischen verschiedenen Ausführungen der Rückensäge wählen oder sie auch ganz weg-



Blades and More
Zubehör für Messermacher
Antike orient. Blankwaffen
Damaszenerstahl von P. Stienen (M. Sachse), Mosaik-Damaste, Wootz (Kugeln u. Barren), blauer Papierstahl, Damastklingen, Mokume, Wüsteneisenholz, 120 Edelholzsorten, USA-stabilisierte Hölzer u. Knochen, Hirsch-, Büffel-, Antilopenhorn, Giraffen-, Kameel-, Büffelknochen, Tagua, Perlmutter, Perlochen, Eilenbein, Walross, Nilpferd, Oosik (mit Cites), Warzenschweinzähne, Mammuteifenbein, rekonstruierte und echte Halbedelsteine, Silber und Gold Draht und Blech, Titan, Karbonfaserplatten, Spezialbohrer und Sägen, Polierpasten, Diamantpulver 6 µm, Tung-Holzöl, Starbondkleber, Bandschleifbänder and more...
D. A. Olbricht
Schmiedebergstraße 13
34593 Knüllwald
fon/fax: 05686-930108
www.bladesandmore.de
mail@bladesandmore.de

Werner's Messerwerkstatt
Werner Leiser
Kiesgräbe 27 - 89129 Langenau
Tel. & Fax 07345 / 238432
www.werners-messerwerkstatt.de

NEU Entdecken Sie
unser Produktpalette auf: www.wildsteer.com
unlegierter Stahl gebürstet oder blau geoxidiert
BABY WILD
WILD STEER
SARL WILDSTEER
22, La Bernandière - F-42580 L'ETRAY
Tel/Fax: +33 (0)477 925 986
contact@wildsteer.com

lassen. Man hat also die Qual der Wahl.

Recht eigenständig zeigt sich auch der Micarta-Griff des Schanz WSK. Während TOPS die originale Brown-Form beibehält, hat Jürgen Schanz das Ende in Dreiecksform gestaltet und zwischen die Fingermulden für Zeige- und Mittelfinger einen erhöhten Steg eingebaut, der für einen besseren Halt sorgt. Im Gegenzug versieht TOPS die Micarta-Griffschalen des Tracker mit einem rauen Sandstrahl-Finish, das die Griffigkeit wesentlich erhöht. Zudem besitzt das amerikanische Messer eine leicht nach vorn gezogene, geriffelte Daumenrampe, die eine bequeme Auflagefläche bietet. Im unteren Bereich ist auch das kleine Element, das die Hand vor dem Abrutschen in die Klinge schützt, etwas bes-

ser ausgeprägt. Insgesamt geht diese Runde daher an TOPS.

Eine Besonderheit des Tom-Brown-Designs liegt in der Trageweise: Sein WSK wird (auch im Film) nicht seitlich vertikal am Gürtel getragen, sondern horizontal auf dem Rücken. Zu diesem Zweck besitzt die Scheide entsprechende Schlaufen oder Klammern. TOPS bietet wahlweise eine Lederscheide mit aufgesetzter Zusatztasche oder eine moderne Kydex-Scheide an, die zwei drehbare Gürtelklammern besitzt. Damit kann man das Messer in verschiedenen Positionen befestigen. Diese Scheide wurde auch mit unserem Testmesser geliefert. Die Passform ist gut, das Messer sitzt sicher darin und kann gezogen werden, ohne zuvor eine Sicherung zu lösen.

Jürgen Schanz liefert mit seinem WSK eine handwerklich sehr hoch-

wertig gemachte Lederscheide, die eine aufgesetzte Tasche (zum Beispiel für ein Leatherman-Tool) und einen Keramik-Schärfstab in einer weiteren Halterung besitzt. Für die Sicherung des Messers sorgt ein umlaufender Lederriemen, der mit einem simplen Knopf befestigt ist. Das Messer sitzt in der Scheide sehr gut, aber das Her-

Die Kydex-Scheide ist der Leder-Ausführung überlegen, weil sie nicht von der Säge „gebissen“ wird.

ausziehen ist grundsätzlich ein Problem, weil sich die scharfen Zähne der Rückensäge von innen ins Leder krallen – was auch der Lebensdauer der Scheide nicht sehr zuträglich ist. Hier bietet das unempfindliche Kydex große Vorteile.

Preislich liegen beide Messer im gehobenen Bereich, wobei das TOPS-Modell mit 329 Euro noch ein gutes Stück un-

terhalb des Schanz WSK liegt, für das 470 Euro aufgerufen werden. Die Entscheidung wird daher teilweise durch die Brieftasche beeinflusst werden, teilweise durch persönliche Präferenzen: Wer Kohlenstoffstahl bevorzugt und keinen gesteigerten Wert auf eine gut funktionierende Säge legt, ist mit dem TOPS Tracker gut bedient. Wer mehr Auswahl bei Stahlsorten, Klingenausführung und Griffmaterial braucht, sollte bei Jürgen Schanz vorstellig werden. Er bietet von farbigem G-10 bis Wüsteneisenholz praktisch jedes Griffmaterial an.

Beide Hersteller haben auch ein Angebot für alle Kunden, denen das Wilderness Survival Knife zu groß und zu schwer ist: Es gibt auch eine kleinere Version mit rund neun Zentimeter langer Klinge, die TOPS als Tracker 2 und Jürgen Schanz als USK (Urban Survival Knife) im Programm hat. Das Überleben ist also gesichert. <



Logischer Schliff: Beim Schanz WSK ist der hintere Klingenbereich hohl geschliffen, der vordere ballig. Das passt zu den Einsatzgebieten – feines Schneiden und Hacken.



Andere Philosophie: Beim TOPS Tracker ist der hintere Bereich flach geschliffen, der vordere hohl. Auch das funktioniert zwar in der Praxis, doch ganz stimmig ist es nicht.

KURZURTEIL

SCHANZ WSK

PLUS

- Sinnvoller Klingenschliff (ballig/hohl)
- Sehr effiziente Rückensäge
- Ergonomische Griff-Form
- Große Material-Auswahl

MINUS

- Hoher Preis
- Glatte Griffmaterial bei Testmesser (Micarta)
- Lederscheide problematisch wegen Rückensäge

TOPS TRACKER

PLUS

- Günstiger Preis
- Raus Griffmaterial (Micarta sandgestrahlt)
- Bequeme Daumenrampe
- Funktionale Kydex-Scheide

MINUS

- Schlecht funktionierende Rückensäge
- Unlogischer Klingenschliff (hohl/flach)
- Keine Material-Alternativen

TECHNISCHE DATEN

	Schanz WSK	TOPS Tracker
Herstellungsland	Deutschland	USA
Klingenlänge	165,0 mm	158,0 mm
Klingenstärke	6,2 mm	6,1 mm
Klingenstahl	D2	1095
Härte Rockwell C	60 HRC	58 HRC
Länge Griff	149,0 mm	141,0 mm
Stärke Griff	25,0 mm	21,0 mm
Material Griff	Micarta	Micarta
Material Scheide	Leder 3,5 mm	Kydex
Gewicht ohne Scheide	598 g	560 g
Gewicht mit Scheide	815 g	705 g
Preis in EUR	470,-	329,-
Varianten	Klingenstahl 1.2552 oder S81, div. Griffmaterialien	Scheide Leder
Bezugsquelle	Schanz	Toolshop

WERTUNG

	Schanz WSK	TOPS Tracker
Handling	8	10
Funktionalität:		
Hacken	10	9
Schneiden	10	9
Sägen	10	6
Qualitätseindruck	9	8
Scheide	7	9
Preis	6	8
Gesamt	60	59

BEZUGSQUELLEN

Jürgen Schanz
Tel. 072 49-9525 09
www.schanz-messer.de

Toolshop
Tel. 03303-21748 48
www.toolshop.de

Neu - Handgeschmiedete Messer aus Japan
www.acma.de

Fachhändleranfragen willkommen!

ACMA
Distributor For fine Knives
www.acma.de - info@acma.de - Tel.: 09367 9816-16 - Fax: 09367 9816-17

JAPAN
KANTANU 100

HOLZAPFEL

Handgeschmiedete Messer von Boll, Kobayashi, Schweikert, Hennicke ...

Taschenmesser von Benchmade, H. Cros (Laguiole), Gerber, Spyderco u.v.m., japanische und Solinger Küchenmesser, Schnitzmesser, Stecheisen, Schärfezeug, Sägen, Hobel, Werkzeuge aus aller Welt.

Bergmannstr. 25
10961 Berlin
Fon: 030-789 906 10/11
www.holzapfel-berlin.de

stilwerk Berlin
Kantstr. 17, 10623 Berlin
Fon 030-32514328

Köllwitzstr. 100
10435 Berlin
Fon: 030-4405 2004
info@holzapfel-berlin.de

Linder ATS 34 Nicker.
Stil klassisch.
Ausstattung neuzeitlich.
Traditionelles Design, neuzeitliche Fertigung und hochwertiges Material. Klinge aus ATS 34-Stahl, rostfrei. Griff aus echtem Hirschhorn, Nietabdeckungen aus Neusilber. In Sicherheitsscheide aus Leder mit Kunststoffeinsatz. Klingenlänge 10,5 cm.

Nr. 166410
€ 154,- UVP

Linder ATS 34 Nicker.

NEU!

Linder
SOLINGEN

Linder Katalog 25 gratis anfordern (Ausland auf CD-ROM):
Tel. (0212) 33 08 56 • info@linder.de • www.linder.de